



# PRESSEDIENST

STAATSKANZLEI  
Mainz, 07.03.2017

Kaiserslautern will Deutschlands digitale Leuchtturm-Stadt werden

## **Ministerpräsidentin Malu Dreyer unterstützt die Bewerbung der Stadt Kaiserslautern für den Wettbewerb „digitale Stadt“**

Als einzige Stadt in Rheinland-Pfalz bewirbt sich die Stadt Kaiserslautern um die Auszeichnung als digitale deutsche „Zukunfts-Stadt“. Veranstaltet wird der Wettbewerb „digitale Stadt“ vom Branchen/Digitalverband Bitkom und dem Deutschen Städte- und Gemeindebund (DStGB). Die Gewinnerstadt erhält Förderungen und Preisgelder von mehreren Millionen Euro durch die Industrie, mit denen ab Anfang 2018 wichtige Infrastrukturen in den Bereichen Mobilität, Energie, Gesundheit und Bildung mit neuesten digitalen Anwendungen ausgestattet werden.

Ministerpräsidentin Malu Dreyer: „Gerade Kaiserslautern als renommierte Hochschul- und Forschungsstadt, die den Wandel in das digitale Zeitalter seit Jahren vehement betreibt, ist für eine Teilnahme am Wettbewerb und den digitalen Ausbau prädestiniert. Die vielen geschaffenen Arbeitsplätze in der IT- und Internetwirtschaft zeugen vom Erfolg der Strategie in Kaiserslautern in den Zeiten des Umbruchs von der Industrie- zur Digitalgesellschaft. Dafür sprechen auch die vielen weltweit bekannten Forschungsinstitute im IT- und Digitalbereich in Kaiserslautern.“

Derzeit arbeiten über 150 Vertreter aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft sowie vielen anderen gesellschaftlichen Gruppen an der Bewerbung, die zum 15. März 2017 abgegeben wird. Bereits zum 31. März 2017 werden die drei Finalisten unter den eingereichten Bewerbungen verkündet. In einer zweiten Phase haben die Finalisten dann bis 15. Mai 2017 Zeit, ihre Konzepte weiterzuentwickeln.

Die Ministerpräsidentin drückt der Stadt Kaiserslautern die Daumen bei deren Bewerbung und verspricht auch „unabhängig vom Ausgang des Wettbewerbs bei der Umsetzung ihrer Vision zu helfen. Die Beteiligung von Kaiserslautern am Wettbewerb und der mögliche Gewinn könnten unsere größeren Kommunen im Land befähigen, ebenfalls Visionen und Umsetzungsszenarien zu entwickeln. Für unseren ländlichen Raum haben wir mit dem Projekt „digitale Dörfer“ ein Komplementärprojekt zu bieten.“

Weitere Informationen unter [www.wir-tun-was.de](http://www.wir-tun-was.de)